

# ES WOHT EINFALZGRAF

« Vieilles chansons alsaciennes », François Wilhelm, p. 43-46

Es wohnt ein Pfalz- graf an dem Rhein, der hat drei hüb- sche Töch- ter- lein. Das ei- ne  
zog ins Nie- der- land, das and- re zog ins Schwa- ben- land. Das drit- te  
zog vor Schwes- ter Tür und klopft so lei- se wohl an die Tür.

- 1) Es wohnt ein Pfalzgraf an dem Rhein,  
Der hat drei hübsche Töchterlein.  
Das eine zog ins Niederland  
Das andre zog ins Schwabenland  
Das dritte zog vor Schwesters Tür  
Und klopft so leise wohl an die Tür.
- 2) Wer ist denn draussen vor meiner Tür,  
Und klopft so leise wohl an die Tür ?  
Es ist ein Mädchen so hübsch und fein  
Das möchte so gerne Dienstmagd sein.
- 3) Und als sie ein halbes Jahr gedienet hat  
So wurde sie zum Tod schwer krank.  
Ach! Mädchen, wenn du krank willst sein,  
So sag mir wer deine Eltern sein.
- 4) Mein Vater ist Pfalzgraf in der Nähe am Rhein  
Mein Mutter ist Königstöchterlein,  
Ach! Nein, ach! nein, das glaub'ich nicht,  
Dass du meine jüngste Schwester bist.
- 5) Und wenn du es nicht glauben willst  
Auf meiner Kiste steht des Vaters Schrift  
Ach! Mädchen, hättest du mirs schon längst gesagt,  
So hättest du Sammet und Seide getragt.

6) Ich will kein Sammet- und Seidenkleid  
Ich will ein schneeweisses Totenkleid.  
Dann trug man sie zum Tor hinaus  
Mit einem Sarg und Blumenstrauss :  
Man sagt, der Sarg sei aus Marmorstein,  
Die Nägel seien aus Elfenbein.

Collectage réalisé par Daniel Muringer pour l'OLCA  
2011